

Kopenhagen: Konsequenzen für die Wirtschaft

Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln
Forum für Zukunftsenergien, Berlin, 01. Februar 2010

Agenda

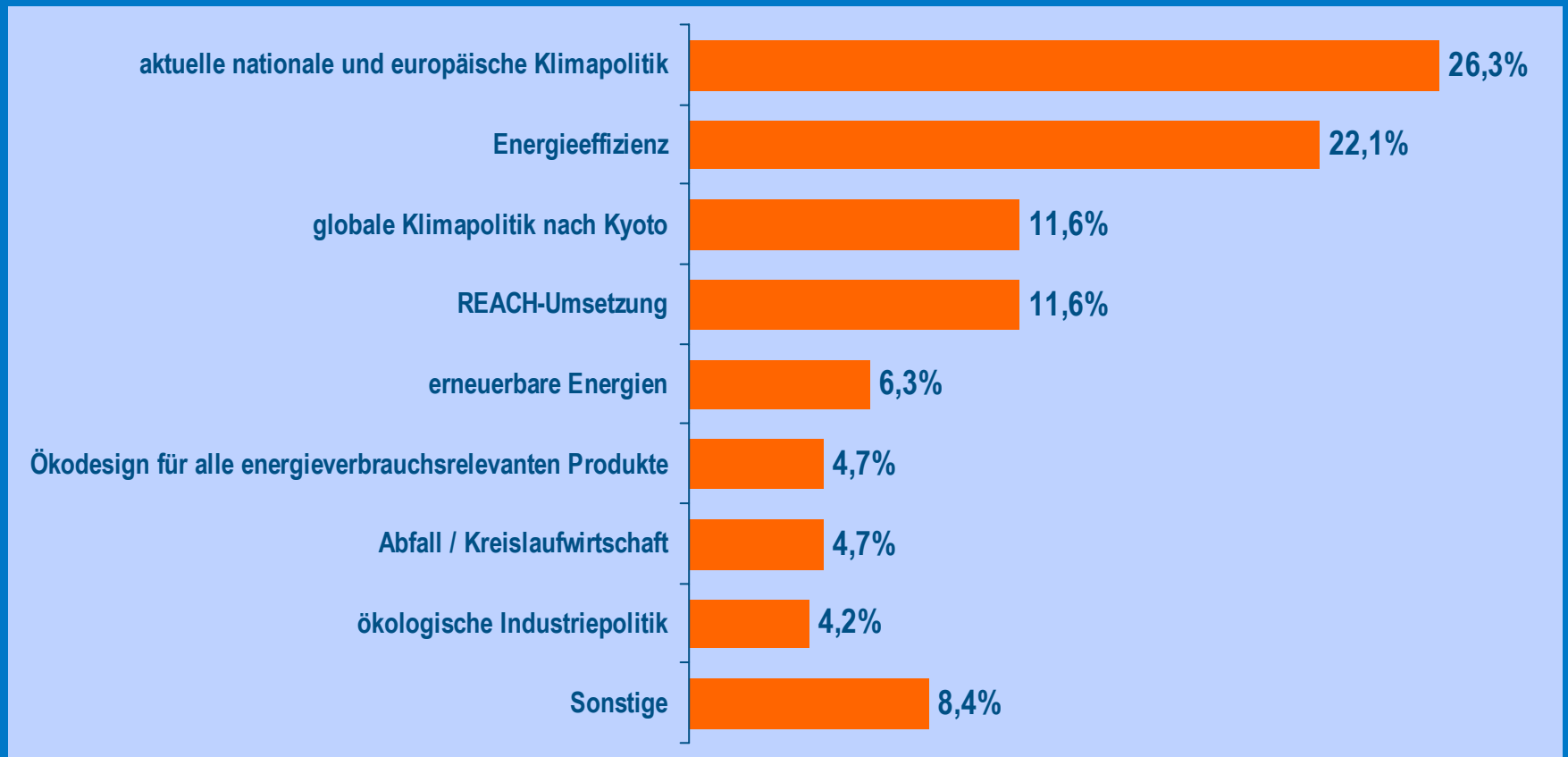
- **Erwartungen an Kopenhagen**

- **Ergebnisse: Emissionsminderung, Finanzierung, Struktur**

- **Belastung für die Wirtschaft?**

Die wichtigsten Umweltthemen der Wirtschaft 2009

Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

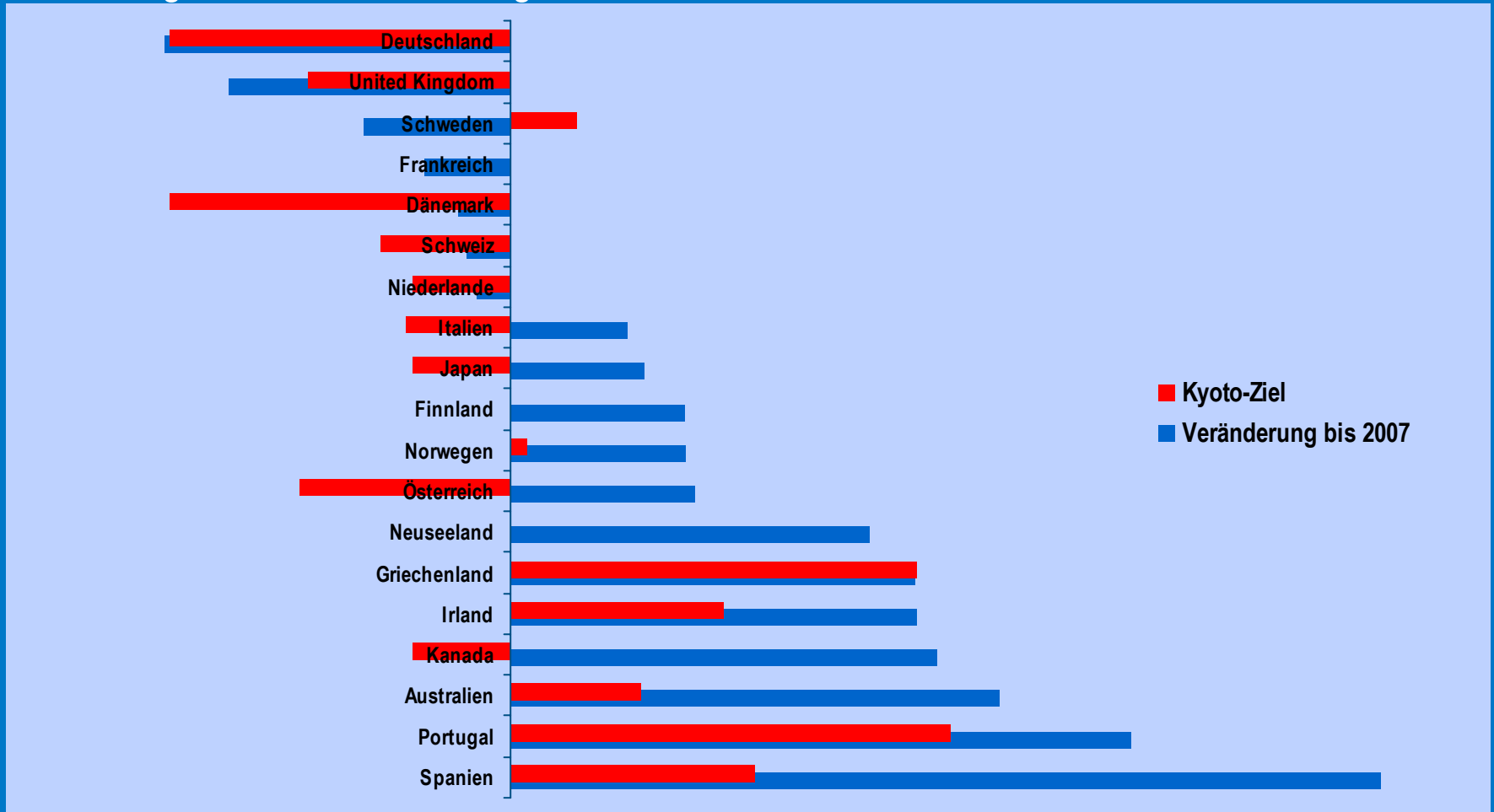


Rückblick

- Kyoto-Abkommen mit begrenzter Klimawirkung
- wesentliche Länder (insb. USA und China) nicht dabei
- anspruchsvolles Reduktionsziel für Deutschland (-21 Prozent)
- Ziele größtenteils bisher verfehlt
- Deutschland hat Ziel bereits erreicht (-23 Prozent)
- flexible Instrumente (Emissionshandel, Joint Implementation, Clean Development Mechanism) greifen

Kyoto: Anspruch und Wirklichkeit

Minderungsziele und Minderung bis 2007 in Prozent



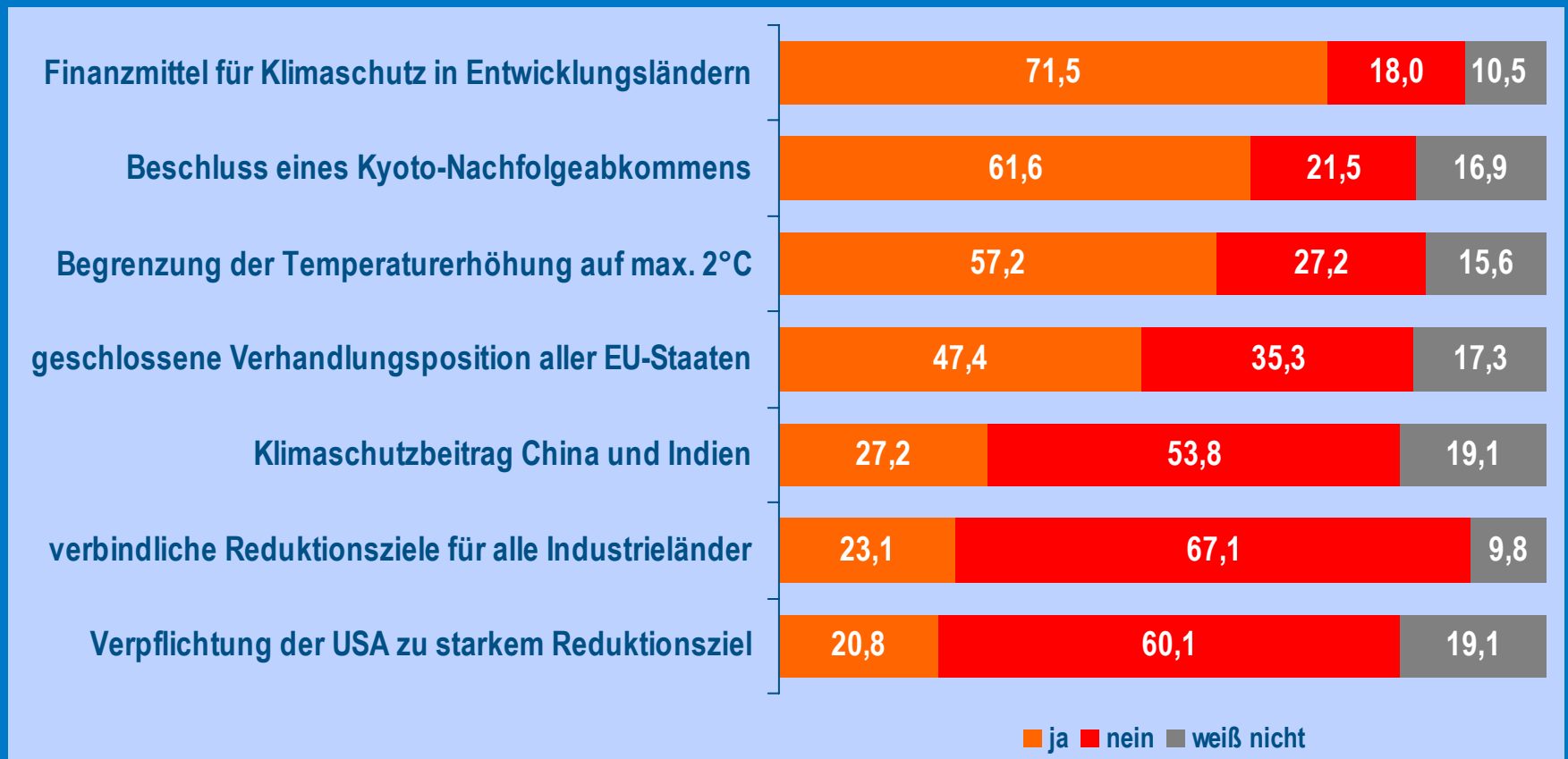
Quelle: UNFCCC

Ausblick

- Einigkeit besteht über das 2-Grad-Ziel
- wesentliche Streitpunkte sind Reduktionsverpflichtungen und Finanzierungsbeiträge
- neue US-Administration bisher ohne klare Verpflichtungen
- wenig Bereitschaft der Schwellenländer
- hohe europäische Vorleistungen (bisheriger Klimaschutz und Festlegung auf anspruchsvolle Ziele) verschlechtern die Verhandlungsposition
- weitere Milliardenkosten für Deutschland denkbar

Erwartungen zur Klimakonferenz in Kopenhagen

Angaben in Prozent



Quelle: IW-Umweltexpertenpanel 4/2009 (Befragung von 174 Umweltexperten der Wirtschaft im September/Oktober 2009), Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Drei Gründe, ein Ziel

- **wirkungsvoller Klimaschutz**

daher: Einbindung der USA und der Schwellenländer

- **fairer Wettbewerb**

daher: Einbindung der USA und der Schwellenländer

- **Marktchancen für Klimaschutzprodukte**

daher: Einbindung der USA und der Schwellenländer

Agenda

- Erwartungen an Kopenhagen

- Ergebnisse: Emissionsminderung, Finanzierung, Struktur

- Belastung für die Wirtschaft?

Gleichwertige Klimaschutzziele der Industrieländer und tatsächliche Ziele 2020 gegenüber 1990

	einheitliches Ziel	Verteilung nach BIP	Zusage
Australien	- 20,0 %	- 15,7 %	+ 10,8 % bis - 13,0 %
Kanada	- 20,0 %	- 15,2 %	- 2,7 %
EU	- 20,0 %	- 20,0 %	- 20,0 % bis - 30,0 %
Japan	- 20,0 %	- 24,8 %	- 25,0 %
Neuseeland	- 20,0 %	- 13,6 %	- 10,0 % bis - 20,0 %
Norwegen	- 20,0 %	- 58,2 %	- 30,0 %
Schweiz	- 20,0 %	- 59,5 %	- 20,0 % bis - 30,0 %
USA	- 20,0 %	- 15,0 %	- 0,4 % bis - 3,9 %

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Gleichwertige Klimaschutzziele der Industrieländer und tatsächliche Ziele nach Kopenhagen

	Einheitliches Ziel 20 Prozent		Verteilung nach BIP		Zusage gegenüber 1990
	zu 1990	zu 2007	zu 1990	zu 2007	
Australien	- 20,0 %	- 38,5 %	- 15,7 %	- 35,1 %	+ 10,8 % bis - 13,0 %
Kanada	- 20,0 %	- 36,6 %	- 15,2 %	- 32,8 %	- 2,7 %
EU-27	- 20,0 %	- 8,8 %	- 20,0 %	- 8,8 %	- 20,0 % bis - 30,0 %
	- 30,0 %	-20,2 %	- 30,0 %	-20,2 %	
Japan	- 20,0 %	- 26,1 %	- 24,8 %	- 30,6 %	- 25,0 %
Neuseeland	- 20,0 %	- 34,5 %	- 13,6 %	- 29,2 %	- 10,0 % bis - 20,0 %
Norwegen	- 20,0 %	- 27,8 %	- 58,2 %	- 62,2 %	- 30,0 %
Schweiz	- 20,0 %	- 17,7 %	- 59,5 %	- 58,4 %	- 20,0 % bis - 30,0 %
USA	- 20,0 %	- 31,5 %	- 15,0 %	- 27,2 %	- 0,4 % bis - 3,9 %

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Finanzierungsoptionen im Vergleich (I)

Belastungen in 2020 in Milliarden Euro, nur Industrieländer

	0,666 Prozent des BIP	Emissionen 2007	Emissionen 1950-2005
Australien	2,6	3,8	2,3
EU-15	42,6	29,8	33,4
davon Deutschland	9,4	7,2	10,6
Japan	12,7	9,6	8,9
Kanada	3,6	5,1	4,2
Schweiz	0,1	0,4	0,4
USA	36,7	50,3	50,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0

ohne Island, Neuseeland, Norwegen

Quellen: EZB; UNFCCC; World Resource Institute, Climate Analysis Indicators Tool (CAIT);
Weltbank; Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Finanzierungsoptionen im Vergleich (II)

Belastungen in 2020 in Milliarden Dollar

	CO2-Steuer mit Freibetrag	CO2-Steuer auf Emissionsbudget
Australien	2,6	2,4
EU-15	42,6	24,6
davon Deutschland	9,4	4,8
Japan	7,3	6,2
Kanada	4,4	3,7
Russland	12,1	18,4
Schweiz	0,2	0,4
USA	42,8	50,3
Gesamt	100,0	100,0

ohne Island, Neuseeland, Norwegen, Weißrussland, Ukraine

Quellen: UN; UNFCCC; Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Strukturentscheidungen

- Der Schutz der Wälder wird als Klimaschutz anerkannt, entsprechende Anreize für Entwicklungsländer sollen entwickelt werden.
- Marktmechanismen werden explizit anerkannt, ohne das direkt auf die bestehenden Instrumente (insbesondere Joint Implementation und Clean Development Mechanism) Bezug genommen wird. Die weitere Nutzungsmöglichkeit der bisherigen Instrumente durch deutsche Unternehmen bleibt damit unklar.
- Technologieentwicklung und -transfer werden als wichtige Bausteine angesprochen, ohne dass jedoch konkrete Mechanismen vorgeschlagen werden.
- Klimaschutzmaßnahmen in Entwicklungsländern, die durch die Finanzhilfen der Industrieländer ermöglicht werden, sollen einem internationalen Berichts- und Kontrollwesen unterstellt werden. Damit ist zumindest ein Einstieg in ein wirksames internationales Monitoring geschaffen worden.

Agenda

- Erwartungen an Kopenhagen

- Ergebnisse: Emissionsminderung, Finanzierung, Struktur

- **Belastung für die Wirtschaft?**

Belastungen für die Wirtschaft

- fehlendes verbindliches Engagement anderer Wirtschaftsräume

daher: weiter bestehende Wettbewerbsnachteile

Versteigerung von Emissionsrechten: Kosten für die Industrie

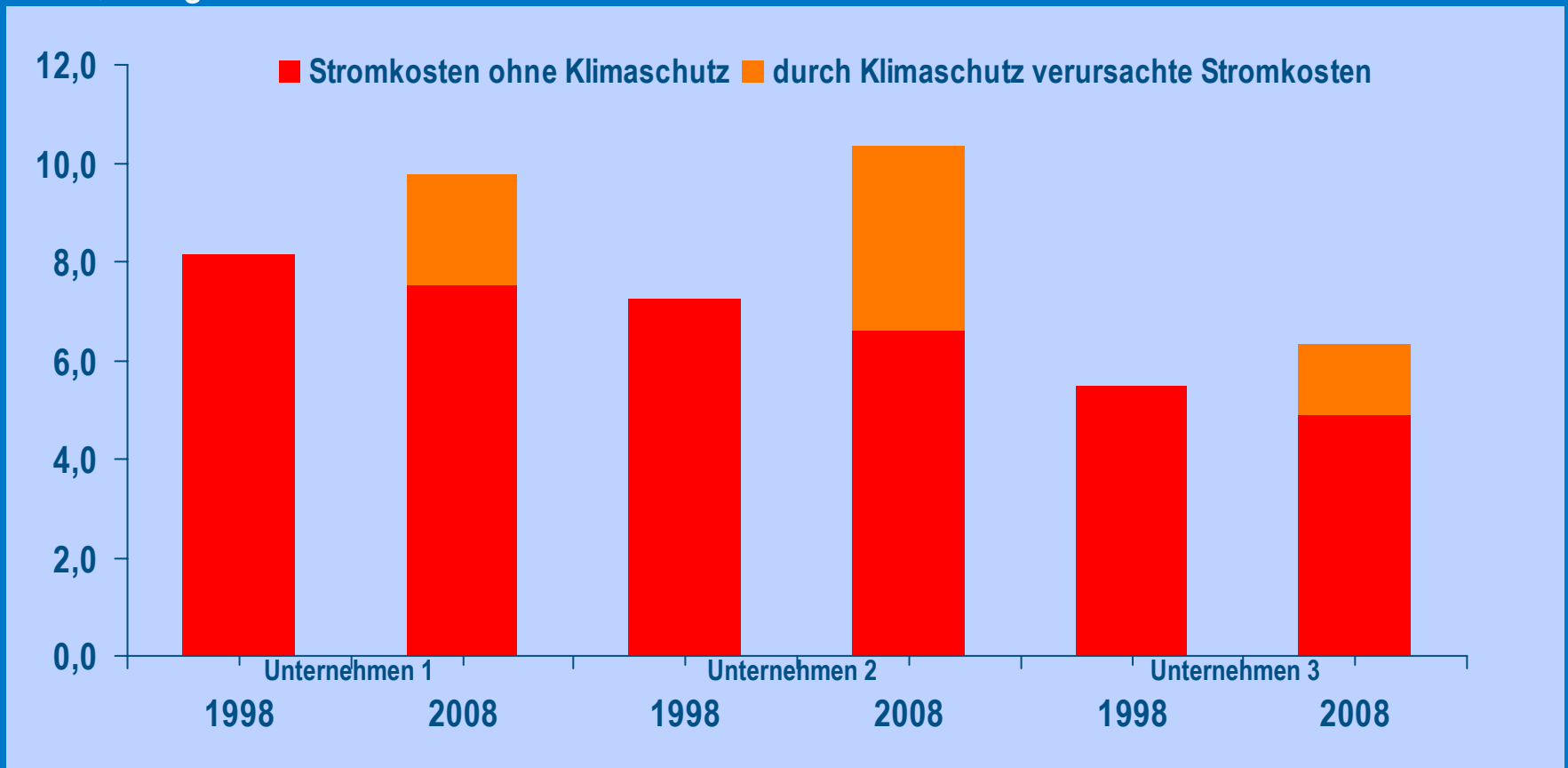
Direkte und indirekte Kosten des Emissionshandels bei steigendem Anteil der Auktionierung und einem Zertifikatepreis von 40 Euro je Tonne; in Millionen Euro

	2013 (20 %)	2020 (70 %)	2027 (100 %)
Metall	1.499,8	2.860,6	3.677,0
Chemie	1.308,6	2.208,6	2.748,6
Raffinerien	230,3	715,5	1.006,6
Zement	247,2	658,8	905,7
Papier/Zellstoff	443,0	605,6	703,2
Kalk	86,1	271,9	383,4
Glas	138,4	219,0	267,3
Keramik	56,9	96,5	120,3
Gesamt	4.010,3	7.636,5	9.812,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Umweltbundesamt, Sektorangaben, eigene Berechnungen

Stromkosten durch Klimaschutz für die Industrie

in Cent je kWh Strom für drei mittelständische Unternehmen aus den Bereichen Papier, Textil, Ziegel



Klimaschutz: EEG, Stromsteuer, Emissionshandel

Quelle: Unternehmensangaben, Institut der deutschen Wirtschaft Köln

Belastungen für die Wirtschaft

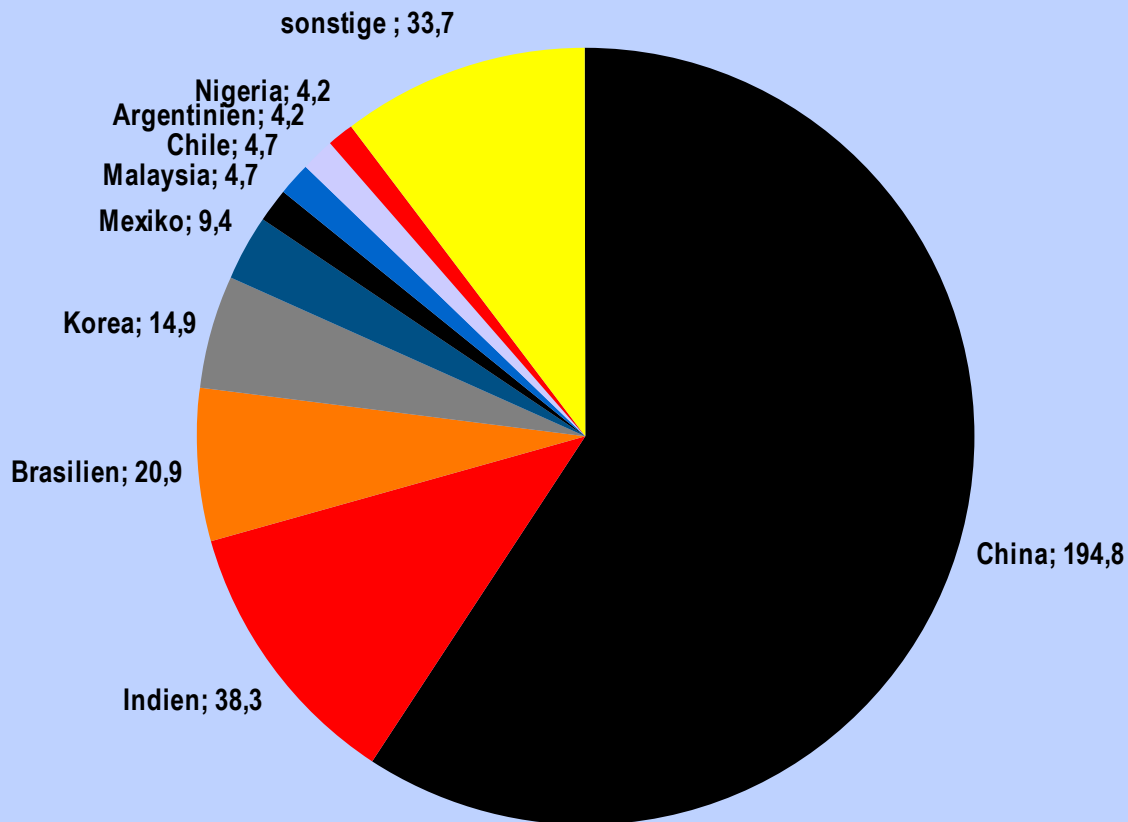
- fehlendes verbindliches Engagement anderer Wirtschaftsräume

daher: weiter bestehende Wettbewerbsnachteile

- fehlende Klarheit hinsichtlich CDM

daher: schlechter Zugang zu preiswerten Minderungspotenzialen

Jährlich 330 Mio. Tonnen Emissionsvermeidung durch CDM-Projekte



Quelle: UNFCCC

Belastungen für die Wirtschaft

- fehlendes verbindliches Engagement anderer Wirtschaftsräume

daher: weiter bestehende Wettbewerbsnachteile

- fehlende Klarheit hinsichtlich CDM

daher: schlechter Zugang zu preiswerten Minderungspotenzialen

- **fehlendes verbindliches Engagement anderer Wirtschaftsräume**

daher: Beschränkung der Exportpotenziale klimafreundlicher Produkte